

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.12.2023  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:30 Uhr  
Ort, Raum: Stadthalle, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **Mitglieder**

Herr Jonas Seitz  
Herr Uwe Seitz  
Frau Michaela Birnbaum  
Frau Heike Busse  
Frau Doris Hoffmann  
Herr Timo Kirsch  
Herr Johannes Vierheller

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Lothar Seitz  
Herr Karsten Vollmar  
Herr Michael Barth

### **AuÙerdem Einladung zur Information**

Herr Bernd Böhle Vertretung für Björn Diegel

### **vom Magistrat**

Frau Anke Hofmann  
Herr Gunter Grimm  
Herr Dirk Siebert

### **Schriftführer/in**

Frau Elke Mausehund

### **von der Verwaltung**

Herr Horst Gerlich

### **Stadtverordneter**

Herr Dieter Göbel Vertretung für Karl-Heinz Hüter

## **Entschuldigt:**

## **Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Sachstandsbericht zur aktuellen Kita-Situation sowie Vorstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes**
- 2.1. Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen 2023/24  
0893/20**
- 3. Verschiedenes**

### **zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwände.

### **Beschluss:**

### **zu 2 Sachstandsbericht zur aktuellen Kita-Situation sowie Vorstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes**

Ausschussvorsitzender Jonas Seitz bezieht sich auf die Beschlussvorlage und erteilt Herrn Gerlich das Wort. Herr Gerlich berichtet über die aktuelle Situation in den städtischen Kindertagesstätten. Die Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen wurde mit dem Landkreis und der Fachaufsicht abgestimmt. Die Einwohnerzahlen und der prozentuale Bedarf der Altersstufen der entsprechenden Jahrgänge wurde angenommen, Auswirkungen von Zuzügen der einzelnen Jahrgänge seien nicht voraussehbar. Eine Versorgungsquote von 35-40 % wird bei den bei U3 empfohlen, die Stadt Bad Hersfeld liege bei 31,8 %, Die Versorgungsquote bei Ü3 beträgt 99,14 % .Plätze fehlen überwiegend im Innenstadtbereich, daher müsse nachgebessert werden. Um eine Integrationsgruppe im Kindergarten zu betreuen, sei ein nicht zu unterschätzender Aufwand erforderlich. Auch wenn viele Eltern behinderter Kinder sich die reguläre Betreuung in einem Kindergarten wünschen, so gebe es dennoch Grenzen der Integration. Es schließt sich eine Diskussion hinsichtlich der Problematik einer integrativen Einrichtung, dem Fachkräftemangel, dem hohen

Krankenstand und den fehlenden Kita Plätzen an. Frau Bürgermeisterin Hofmann weist darauf hin, dass auf Azubi-Messen um Nachwuchs geworben wird und eine dauerhafte Stellenausschreibung geschaltet sei. Auch biete die Stadt Bad Hersfeld einige „Soft Skills“ an, wie zum Beispiel: Gesundheitsangebote, Fahrradleasing, außerdem habe sich die Stadt Bad Hersfeld für das Gütesiegel Familienfreundlicher Arbeitgeber beworben. Zudem sei eine „Bauwagen Variante“ in der Kita Anne Frank geplant. Im Haushaltsentwurf für 2024 sind entsprechende Mittel vorgesehen. Herr Barth erkundigt sich nach den geplanten Maßnahmen bezüglich Infrastruktur, Neubau, freien Gebäuden. Herr Böhle erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten (behinderter Kinder) beim Landkreis? Herr Gerlich antwortet, dass alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft seien. Herr Barth erkundigt sich nach Wartelisten, gemäß § 24 SGB VIII Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Herr Gerlich berichtet, dass Klagen und Beschwerden bisher durch Gespräche abgewendet werden konnten. Spontane Anfragen auf einen Kita Platz (Kinder mit Migrationshintergrund) können dabei nicht immer berücksichtigt werden.

Frau Birnbaum schlägt vor, den anwesenden Kita Mitarbeiterinnen das Wort zu erteilen um Wünsche und Bedarfe zu erfragen.

Dafür gibt es keine Einwände.

Frau Burkhard (Leitung Kita Rappelkiste, Helfersgrund) schildert, dass aufgrund der vielen „Integrativ- Kindern Fachpersonal fehle. Eine besondere Herausforderung sei zudem die Sprache dar. Sprachförderung und Stabilität sei dabei wichtig.

Frau Arnold (Leitung Kita Heenes) merkt aus langjähriger Berufserfahrung an, dass sich die Kinder und Eltern in den letzten Jahren verändert haben. Wünschenswert wären kleinere Gruppen, mehr Zeit für pädagogische Planungen, Teamsitzungen und feste Schließtage.

Die Anwesenden nehmen dies zur Kenntnis, alle sind sich einig, dass das Thema noch weiterhin Tagesordnung bleiben wird.

### **Beschluss:**

#### **zu 2.1      Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen 2023/24 0893/20**

Siehe Top 2

### **Beschluss:**

#### **zu 3          Verschiedenes**

**Beschluss:**

gez. Jonas Seitz

Vorsitzender

gez. Elke Mausehund

Annika Sauer

Protokollführer/in